

„SO WURDE
MIR GEHOLFEN“



Denise Fuchs (30) sah bis zu ihrem 20. Lebensjahr optimal, brauchte nicht einmal eine Lesebrille. Doch dann verschlechterte sich ihr Augenlicht schlagartig. Die Frau aus Bergisch Gladbach: „Ich sah wie durch den dicken Boden einer Glasflasche, alles war verschwommen. Besonders abends, wenn Licht brannte, konnte ich mich kaum noch orientieren.“

Nur noch fünf Prozent Sehkraft

Der Augenarzt stellte eine Hornhaut-Vorwölbung (Keratokonus) fest. Dabei wölbt sich die Hornhaut immer mehr nach vorne. Durch die Hornhautkrümmung litt Denise inzwischen auch unter einer starken Kurzsichtigkeit: Auf dem linken Auge hat sie -8,5 Dioptrien, auf dem rechten -9 Dioptrien.

Sie hatte bereits alle Hoffnung aufgegeben. Die Ernährungsberaterin aus dem Rheinland war verzweifelt, ging zum nächsten Augenarzt. Sie bekam Kontaktlinsen, die die Hornhaut

Eine seltene Augen-Krankheit ließ Denise Fuchs (30) langsam und qualvoll erblinden
„Dank einer Vitamin-Therapie kann ich endlich wieder richtig sehen“



nach innen drücken sollten. „Ich habe sie fünf Jahre lang getragen, doch ich bekam so trockene Augen, dass ich die Linsen weglassen musste.“ Inzwischen hatte sie nur noch eine Sehkraft von etwa fünf Prozent.

Zufällig erfuhr sie durch eine Bekannte von der Kölner Augenklinik am Neumarkt. Hier wendet der Augenchirurg Dr. Georg Gerten (44) eine neue Methode an, die nun endlich in solchen Fällen



An einem Modell des Auges erklärt Dr. Gerten, wie der Eingriff funktioniert und was er an der Hornhaut bewirkt

Bei der Untersuchung ließ sich die Hornhaut-Vorwölbung leicht erkennen



helfen kann. „Cross-Link“ (Vernetzung) heißt das Verfahren. Der Augenspezialist erklärt: „Die Hornhaut besteht aus einer Art Netz von ineinander verwobenen Kollagenfasern. Diese Fasern sind dünner als ein Menschenhaar, liegen zu Tausenden aneinander und werden über sogenannte Brückenbindungen miteinander verbunden. Durch einen Gendefekt kann es zur Auflösung dieser Verbindungen kommen. So hat die Hornhaut keinen Halt mehr, sie wölbt sich immer mehr nach außen.“

Zum Eingriff wurde nur das jeweils zu behandelnde Auge örtlich betäubt. Dann tropfte Dr. Gerten etwas Vitamin B2 auf die Hornhaut und verstrich es sanft. Anschließend wurde das Auge 20 bis 30 Minuten mit einem UV-Laser

bestrahlt. Dadurch entsteht eine Reaktion, die der Hornhaut hilft, wieder neue Verbindungen zu bilden. Sie vernetzt die Kollagenfasern fest miteinander, die Hornhaut ist wieder stabil.

Durch diesen kleinen Eingriff beträgt Denises Sehstärke jetzt wieder 80 Prozent, sie sieht alles klar und scharf. „Die Sehstärke kann sich im Laufe der Zeit sogar noch weiter verbessern“ sagt Dr. Gerten.

WIE FUNKTIONIERT DIE HORNHAUT?

Netzhaut, Iris, Pupille, Linse, Hornhaut, Glaskörper, Makula (Gelber Fleck), Sehnerv, Bindehaut.

■ **Unsere Hornhaut** ist dafür zuständig, einfallendes Licht zu bündeln und im richtigen Winkel weiterzuleiten

WEITERE INFOS

■ **HIER FINDEN SIE HILFE:**
Augenklinik am Neumarkt,
Dr. Georg Gerten
Schildergasse 107-109
50667 Köln
Tel.: 0800 / 062 86 29
www.augenportal.de